



Beim Fest der Fischer in Hardthausen-Gochsen gab es auch einen Anglerflohmarkt. Dieses Angebot wird hier immer beliebter. (Foto: Agentur Kochertal)

Fischerfest bei den Fischern in Hardthausen-Gochsen

Frauen brechen in Männerdomäne ein

Von Rainer Köller

Viele Teilnehmer, wenig Anglererfolg, trotzdem eine Riesenstimmung - das diesjährige Hegefischen und Fischerfest des SFV Petri Heil Gochsen war wieder Magnet für Gäste mit und ohne Angelschein.

Während es auf anderen Festen Hähnchen, Wurst und Pommes gibt, locken die Gochsener Fischer raffiniert mit anderen Leckerbissen. Forelle geräuchert oder im Bierteig, Calamaries oder Lachs- und Heringsbrötchen stehen auf der Speisekarte. Vorsitzender Wilfried Hirschläger weiß, was seine Gäste möchten: Auf einem Fischerfest muss es Fisch geben.

Egal ob gutes oder schlechtes Wetter, die Gochsener Fischer waren gerüstet. Diese Mal saßen alle im Schatten der großen Bäume entlang des Festplatzes am Rande des Kocher. Gleich daneben hatten die privaten Anbieter von gebrauchtem und teilweise schon fast antikem Angelzubehör ihre Tische aufgebaut.

Das Interesse des fachkundigen Publikums war den Ausstellern gewiss. Am ersten Abend brachte dann das Duo „Feelings“ Stimmung ins Festzelt.

24 Mannschaften mit jeweils vier Anglern waren dann beim Hegefischen am Start. Wilfried Hirschläger: „Beim Hegefischen versucht der Fischereiverein, die Arten beifischen zu lassen, die es häufig oder sogar zu häufig im Kocher gibt, um ein Übergewicht einzelner Arten zu verhindern.“ Allerdings war Ebbe in den Käschern der Petrijünger. Der Grund – Hirschläger kann nur rätseln. Möglicherweise sei dies auf den Wetterumschwung von kalt-regnerisch auf sehr warm zurückzuführen.

Fischarmut im Kocher? Da kann der Vorsitzende nur lachen. „Das kann nicht sein“, meint der Experte. Das saubere Wasser des Neckarzuflusses sei günstig für den Nachwuchs der Flossentiere.

Immer mehr Frauen greifen zu der Angelrute. In Gochsen war sogar eine reine Damenmannschaft am Start. Das gab es noch nie beim SFV. Annette Dollmann, Ulrike Schorowski, Manuela Riekert und Elisabeth Pagel machten es den Männern nach und hängten Würmer, Larven und Mais an den Haken und dann in den Kocher. „Es macht einfach Spaß“, lächelten die Damen gemeinsam. Das Angeln beruhige. Und Fisch schmecke doch gut und sei so gesund.